

... drei wurde der Finanzdeputation überwiesen. Die Kammer ertheilte sodann dem Gesuchentworf, betreffend die ...

Berlin, 24. Januar. St. Majestät der Kaiser ist, wie der „Reichsanz.“ meldet, infolge leichter Unwohlens geneigt, das Zimmer zu hüten. — Der Vorschlag ...

Abg. Wölfflin über die geringen Beiträge von ...

Sodann kam die Gewinnung von Düngersalzen zur Sprache. Es wurde vom ...

Abg. Schulz (Radik.) verlangt, eine billiger Produktion und billiger Transportverhältnisse im Interesse der ...

Bei dem Ordinarius der Bergwerksverwaltung beschwerte sich bei dem Ausgabemittel für die Betriebslöhne der Arbeiter ...

Finanzminister v. Schulz gab Bert. ein acclamatorisch zu ...

Der Volkswirtschaftsrath hat heute die Specialberatung der Grundzüge zum Unfallversicherungsgesetz ...

... ungsgefahr wesentlich gefördert und die einzelnen Bestimmungen so amendirt, daß man deutlich das Wohlwollen ...

„**Unternehmer** mit einem 2000 M. nicht übersteigenden Jahresgewinn ...“

In der Vorlage heißt es dagegen: „**Betriebsbeamte** mit einem 3000 M. übersteigenden Arbeitsverdienst ...“

Die Beratung des zweiten Theiles dieses Absatzes, welcher das Haftpflichtgesetz von 1871 für Arbeiter und Betriebsbeamte unter Kraft ...

„**Das** vorstehend aufgeführten gelten im Sinne dieses Gesetzes diejenigen Betriebe ...“

Ferner wurde folgende Resolution hinzugefügt: „**Die** künftige Staatsregierung ...“

„**Bei** dem erwählten Veränderung und Zufügen wurde dann der erste Grundzue angenommen; ...“

„**Die** künftige Staatsregierung wird gebeten, in Ermäßigung zu ...“

„**Bei** der Bewährung einer Jahresrente von 20 Proc. des Arbeitverdienstes ...“

dahin amendirt: bis zu 20 Proc., und auf Antrag des ...

„**Wenn** solche nachgewiesen werden auch vorher von dem Vergütungsberechtigten ...“

„**Endlich** wurde der letzte Absatz gestrichen: „**Dem** Vertrag steht ein ...“

Unverändert wurde Art. 4 angenommen, welcher über freie ...

Was außerdem der Finanzminister wegen des ...

... so werde der Eid durch einen solchen Zusatz nicht unwirksam; ...

So ist es denn bei der Beratung des vor maligen Reichstagsabgeordneten ...

§ 1. Die Staatsgemeinde Berlin gestattet der deutschen ...

Die anderen, weniger wesentlichen Paragraphen wurden nur in ...

„**Wann**chen, 24. Januar. Die Abgeordneten kammer ...“

„**Am** 24. Januar d. d. Reichstages ...“

„**Der** Referent ...“

„**Der** Referent ...“

„**Die** Sitzung wurde ...“

„**Hamburg**, 23. Januar. In der heutigen Sitzung der ...“

„**Die** Bürgerliste ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

„**Die** Debatte ...“

... wick, desto besser für uns. Wir vermögen auch den ...

„**Dr. W. Wölfflin** meint, ein ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“

„**Dr. Weg**: Die Antwort des Senats ...“



einmal, sie ist eben die Sprache des Volkes, und diese beiden Worte brauchen nicht mehr zu werden. Die deutsche Sprache ist nicht das ausschließliche Organ der Wissenschaft, sondern sie ist auch das Organ der Kunst, der Poesie, der Wissenschaft, der Kunst, der Poesie, der Wissenschaft...

hatte bleiben solle, wie früher, eine Anleihe aus den Kassen zu halten, aber ohne ihren Inhalt auf die Straße auszugeben. Die von den verschiedenen Organen der Reichs-Verwaltung gebilligte Bestimmung wurde demgemäß angeordnet. In den verschiedenen Städten wird schon seit 1875 dieser Anleihe...

zurückgekehrter Schuhmacher verhaftet worden; derselbe wohnt in der Nähe von Drammen, ist aber jetzt nach Christiania abgehirt worden. St. Petersburg, 24. Januar. (Tel.) Der neue italienische Botschafter, Graf Greppi, ist gestern Abend hier eingetroffen. In dem Befinden des Grafen Loris-Melikow ist eine Besserung eingetreten. Nach aus Batu hierher gelangten Zeitungsmeldungen haben die Berliner jüngstere Werksche Turkmenehorden, welche einen Angriff auf Mesched unter-

zur Geltung gelangt zu sein, daß die Ausstellung der nach § 44a der Gewerbeordnung für Handlungsberechtigten erforderlichen Legitimationskarte von der Bedingung abhängig zu machen sei, daß der Nachschubende durch ärztliches Zeugnis nachweisen müsse, daß er mit einer abklingenden oder anklingenden Krankheit nicht behaftet oder in einer abklingenden Weise nicht entsetzt sei. Diese Auffassung wird — wie wir hören — von dem Ministerium des Innern nicht geteilt. Es kann vielmehr dieser Nachweis auch in jeder andern Weise geführt oder auch gänzlich von einem solchen abgesehen werden, da es genügt, daß die Behörde, welche die Legitimationskarte auszustellen hat, überhaupt die begründete Annahme hegt oder davon glaubhaft überzeugt wird, daß der Geschäftsteller frei von den gedachten Krankheiten ist. In dieser Hinsicht ist bereits an sämtliche Kreisoberhauptmannschaften verfügt und denselben die Befehle der Polizeibehörden anheimgestellt worden.

Das hohe Haus sollte beschließen: In Erwägung, daß die Befreiung eines Gebietes zur Durchführung der Bestimmungen des Art. 19 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeine Rechte der Staatsbürger nach dem Wortlaut des § 11 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung nicht zur Kompetenz des Reichstages gehört; in weiterer Erwägung, daß abgesehen von der Kompetenzfrage, nach den bisherigen Ausführungen des Reichsgerichtes die Befreiung der betreffenden Sprache aus dem Gebiete der gemeinsamen Interessen, im öffentlichen Leben, wie in der Staatsverwaltung, soweit die Staatseinheit dies erfordert, von keiner Seite bestritten wird und durch die staatsrechtliche Vereinigung der Königreiche und Länder durch die Interessen-

Das hohe Haus sollte beschließen: In Erwägung, daß die Befreiung eines Gebietes zur Durchführung der Bestimmungen des Art. 19 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeine Rechte der Staatsbürger nach dem Wortlaut des § 11 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung nicht zur Kompetenz des Reichstages gehört; in weiterer Erwägung, daß abgesehen von der Kompetenzfrage, nach den bisherigen Ausführungen des Reichsgerichtes die Befreiung der betreffenden Sprache aus dem Gebiete der gemeinsamen Interessen, im öffentlichen Leben, wie in der Staatsverwaltung, soweit die Staatseinheit dies erfordert, von keiner Seite bestritten wird und durch die staatsrechtliche Vereinigung der Königreiche und Länder durch die Interessen-

Das hohe Haus sollte beschließen: In Erwägung, daß die Befreiung eines Gebietes zur Durchführung der Bestimmungen des Art. 19 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeine Rechte der Staatsbürger nach dem Wortlaut des § 11 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung nicht zur Kompetenz des Reichstages gehört; in weiterer Erwägung, daß abgesehen von der Kompetenzfrage, nach den bisherigen Ausführungen des Reichsgerichtes die Befreiung der betreffenden Sprache aus dem Gebiete der gemeinsamen Interessen, im öffentlichen Leben, wie in der Staatsverwaltung, soweit die Staatseinheit dies erfordert, von keiner Seite bestritten wird und durch die staatsrechtliche Vereinigung der Königreiche und Länder durch die Interessen-

Das hohe Haus sollte beschließen: In Erwägung, daß die Befreiung eines Gebietes zur Durchführung der Bestimmungen des Art. 19 des Staatsgrundgesetzes über die allgemeine Rechte der Staatsbürger nach dem Wortlaut des § 11 des Staatsgrundgesetzes über die Reichsvertretung nicht zur Kompetenz des Reichstages gehört; in weiterer Erwägung, daß abgesehen von der Kompetenzfrage, nach den bisherigen Ausführungen des Reichsgerichtes die Befreiung der betreffenden Sprache aus dem Gebiete der gemeinsamen Interessen, im öffentlichen Leben, wie in der Staatsverwaltung, soweit die Staatseinheit dies erfordert, von keiner Seite bestritten wird und durch die staatsrechtliche Vereinigung der Königreiche und Länder durch die Interessen-

Der Präsident schloß hierauf die Sitzung und be- raumte die nächste für morgen Vormittag an.

Paris, 23. Januar. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia richtete gestern in der Deputirten- kammer an den Minister des Innern seine Anfrage wegen der Pariser Lumpensammler, resp. der Schwärzereien, welche man ihrer Thätigkeit in den Weg gelegt habe.

Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia schilderte die Folgen, welche die bekannte Verordnung des Kaiserlichen Hofes für die 70 000 Seelen, die von Lumpensammlern leben, haben müsse, und erwähnte das Gedächtnis einer Frau (Dona u. Co.), welche ihre Rechtshilfe durch die Verhinderung angegriffen hat, um einen derselben laute, entsetzte, wie ihr die Prokurator mitgeteilt habe, den vom Kaiserlichen Hofe angeordneten Strafen; auch spielte der Redner auf die unangenehme Gerüchte bezüglich der Concessionen an, in deren Interesse die neue Verordnung erlassen worden sei, und schloß damit, im Interesse der beschriebenen Arbeiterschaft der Lumpensammler, deren Wohlthätigkeit sich nicht zu lassen, die Zurückziehung des Erlasses und die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu verlangen.

Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia schilderte die Folgen, welche die bekannte Verordnung des Kaiserlichen Hofes für die 70 000 Seelen, die von Lumpensammlern leben, haben müsse, und erwähnte das Gedächtnis einer Frau (Dona u. Co.), welche ihre Rechtshilfe durch die Verhinderung angegriffen hat, um einen derselben laute, entsetzte, wie ihr die Prokurator mitgeteilt habe, den vom Kaiserlichen Hofe angeordneten Strafen; auch spielte der Redner auf die unangenehme Gerüchte bezüglich der Concessionen an, in deren Interesse die neue Verordnung erlassen worden sei, und schloß damit, im Interesse der beschriebenen Arbeiterschaft der Lumpensammler, deren Wohlthätigkeit sich nicht zu lassen, die Zurückziehung des Erlasses und die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu verlangen.

Paris, 23. Januar. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia richtete gestern in der Deputirten- kammer an den Minister des Innern seine Anfrage wegen der Pariser Lumpensammler, resp. der Schwärzereien, welche man ihrer Thätigkeit in den Weg gelegt habe. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia schilderte die Folgen, welche die bekannte Verordnung des Kaiserlichen Hofes für die 70 000 Seelen, die von Lumpensammlern leben, haben müsse, und erwähnte das Gedächtnis einer Frau (Dona u. Co.), welche ihre Rechtshilfe durch die Verhinderung angegriffen hat, um einen derselben laute, entsetzte, wie ihr die Prokurator mitgeteilt habe, den vom Kaiserlichen Hofe angeordneten Strafen; auch spielte der Redner auf die unangenehme Gerüchte bezüglich der Concessionen an, in deren Interesse die neue Verordnung erlassen worden sei, und schloß damit, im Interesse der beschriebenen Arbeiterschaft der Lumpensammler, deren Wohlthätigkeit sich nicht zu lassen, die Zurückziehung des Erlasses und die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu verlangen.

Paris, 23. Januar. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia richtete gestern in der Deputirten- kammer an den Minister des Innern seine Anfrage wegen der Pariser Lumpensammler, resp. der Schwärzereien, welche man ihrer Thätigkeit in den Weg gelegt habe. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia schilderte die Folgen, welche die bekannte Verordnung des Kaiserlichen Hofes für die 70 000 Seelen, die von Lumpensammlern leben, haben müsse, und erwähnte das Gedächtnis einer Frau (Dona u. Co.), welche ihre Rechtshilfe durch die Verhinderung angegriffen hat, um einen derselben laute, entsetzte, wie ihr die Prokurator mitgeteilt habe, den vom Kaiserlichen Hofe angeordneten Strafen; auch spielte der Redner auf die unangenehme Gerüchte bezüglich der Concessionen an, in deren Interesse die neue Verordnung erlassen worden sei, und schloß damit, im Interesse der beschriebenen Arbeiterschaft der Lumpensammler, deren Wohlthätigkeit sich nicht zu lassen, die Zurückziehung des Erlasses und die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu verlangen.

Paris, 23. Januar. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia richtete gestern in der Deputirten- kammer an den Minister des Innern seine Anfrage wegen der Pariser Lumpensammler, resp. der Schwärzereien, welche man ihrer Thätigkeit in den Weg gelegt habe. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia schilderte die Folgen, welche die bekannte Verordnung des Kaiserlichen Hofes für die 70 000 Seelen, die von Lumpensammlern leben, haben müsse, und erwähnte das Gedächtnis einer Frau (Dona u. Co.), welche ihre Rechtshilfe durch die Verhinderung angegriffen hat, um einen derselben laute, entsetzte, wie ihr die Prokurator mitgeteilt habe, den vom Kaiserlichen Hofe angeordneten Strafen; auch spielte der Redner auf die unangenehme Gerüchte bezüglich der Concessionen an, in deren Interesse die neue Verordnung erlassen worden sei, und schloß damit, im Interesse der beschriebenen Arbeiterschaft der Lumpensammler, deren Wohlthätigkeit sich nicht zu lassen, die Zurückziehung des Erlasses und die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu verlangen.

Paris, 23. Januar. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia richtete gestern in der Deputirten- kammer an den Minister des Innern seine Anfrage wegen der Pariser Lumpensammler, resp. der Schwärzereien, welche man ihrer Thätigkeit in den Weg gelegt habe. Der Herzog de la Roche- fcauld-Bisaccia schilderte die Folgen, welche die bekannte Verordnung des Kaiserlichen Hofes für die 70 000 Seelen, die von Lumpensammlern leben, haben müsse, und erwähnte das Gedächtnis einer Frau (Dona u. Co.), welche ihre Rechtshilfe durch die Verhinderung angegriffen hat, um einen derselben laute, entsetzte, wie ihr die Prokurator mitgeteilt habe, den vom Kaiserlichen Hofe angeordneten Strafen; auch spielte der Redner auf die unangenehme Gerüchte bezüglich der Concessionen an, in deren Interesse die neue Verordnung erlassen worden sei, und schloß damit, im Interesse der beschriebenen Arbeiterschaft der Lumpensammler, deren Wohlthätigkeit sich nicht zu lassen, die Zurückziehung des Erlasses und die Wiederherstellung des früheren Zustandes zu verlangen.

„Reißer Pathelin“, überlegt und bearbeitet von Albrecht Graf Widenburg, ist auf dem Wiener Hof- theater so eben abgelehnt worden. Es erschien den Wienern, die nicht einmal eine Art Einführung in Geist und Art der alten Zeit die Werke des Hans Sachs auf der Bühne kennen gelernt haben, dieses Bild unverständlich. In denselben Tagen wurde auch Wilbrandt's neues Lustspiel „Johann Chlerich“ gegeben, eine gefühlvolle und zugleich frohliche See- mannseschichte, und fand eine nicht gerade ungünstige Aufnahme.

Reiterat. Auf literaturgeschichtlichem Gebiete treten in England schöne Regungen hervor. Auf ein Werk über Byron werden wir demnächst hinweisen. Jetzt ist die lange vorbereitete Biographie des genialen Dichters der „Last days of Pompeii“ und anderer belletristischer Werke, Lord Lytton's Bulwer's, endlich erschienen. Den beiderseitigen Wunsch nach Pictät erfüllend, unterzog sich Edward Bulwer's Sohn der Aufgabe, die höchst charakteristischen Fragmente einer Autobiographie seines Vaters zu bearbeiten und ans Licht zu ziehen. Die erste Frucht dieser Bearbeitung wurde unter dem Titel „The life, letters and literary remains of Edward Bulwer, Lord Lytton“ in den beiden ersten Bänden herausgegeben. Obgleich sich in diesen selbst ausgezeichneten ersten Erinnerungen Bulwer's aus seiner frühen Jugendzeit eine gewisse Selbstherrlichkeit und übertriebener Stolz auf seinen hohen Stammbaum ausprägen, blieb dennoch dieser Stolz, wie der Sohn hervorhebt, die feste Triebfeder der edeln Gesinnung und des tritter- lichen Muthes, den er vom Knabenalter bis zum Ende

in gleicher Weise hinziehen, wie sie an der Offseite so wirksam von dem holländischen Gartendirector Strauß zur Ausführung gebracht worden sind. Von verschiede- nen Seiten ist der Vorschlag gemacht worden, auch in der Mitte des Domhofes einen größeren Raum mit Pflanzanlagen zu versehen, während andererseits dagegen ausgeführt wird, daß sich der Platz dazu nicht eigne, theils wegen der Verkehrverhältnisse zwischen dem Innern der Stadt und der festen Rhein- brücke, theils weil solche Anlagen, wenn sie, der Größe des Platzes entsprechend, mit Bäumen und hohem Strauchwerk versehen würden, im Laufe der Zeit den Anblick des Domes behindern würden. Ein an- derer praktischere Vorschlag geht dahin, den ganzen Domhof zu regulieren und einfach mit Pflaster zu versehen. Die „Berliner Montags-Zeitung“, eine Schöpfung Adolf Glasbrenner's, die nach seinem Tode von Schmidt-Cabanis bis jetzt fortgeführt wurde, wird demnächst in dem „Deutschen Montagsblatt“ auf- geben. Schmidt-Cabanis ist als Mitarditeur für das „Deutsche Montagsblatt“ gewonnen und wird in dem- selben allwöchentlich ein Feuilleton schreiben. Das neue Arrangement soll, wie verlautet, bereits Mitte Februar ins Leben treten. Aus Brüssel vom 21. Januar wird berichtet: Die geographische Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, eine große Karte des gesammten Congo- gebietes und aller belgischen Stationen anfertigen zu lassen, um allen Handelstreibenden die genauesten Aufschlüsse über die Handelsstraßen u. s. w. zu geben und den Reisenden eine feste Basis für ihre Unter- nehmungen zu gewähren. Zu diesem Zwecke ist der

österreichische Gelehrte Chavannes, welcher sich durch seine Kartenwerke über Centralasien und Afrika einen Namen gemacht hat, gewonnen worden. Derselbe ist behufs topographischer Aufnahme des Gebietes nach dem Congo abgereist. Edmond About ist am 24. d. M. zum Mit- gliede der französischen Akademie gewählt worden. An der Universität zu Lüttich studirte vor 2 Jahren nur 1 Dame; es sind jetzt nicht weniger, als 23 Damen als Studierende inskribirt. In England sind industrielle Bestrebungen, welche sich auf wissenschaftliche Forschung stützen, zu einem unglücklichen Grad von Einträglichkeit ge- fallen. Dies beweist wieder Siemens. Englischen Blättern zufolge hat Sir Williams Siemens ein bewegliches Vermögen von nahezu 400 000 Pfd. Sterl. (auf die genaue Richtigkeit dieser Summe kommt es nicht an) hinterlassen, zu dessen Verwalter die in Deutschland lebenden Brüder und Schwägeren, Messen und Nichten des Dahingeshiedenen eingesetzt sind. Seiner Wittwe hat Sir William eine lebenslängliche Jahresrente von 4000 Pfd. Sterl. und den Nießbrauch seiner Besitzung in Uxbridge bei London vermachet. Der Erblasser hat auch zahlreiche Wohlthätigkeitsanstalten in London mit Legaten bedacht, das deutsche Krankenhaus in Dalkon mit 2000 Pfd. Sterl., die deutsche Wohl- thätigkeitsgesellschaft in London mit 1000 Pfd. Sterl. Während Antwerpen sich für das Jahr 1886 zu einer internationalen Ausstellung rüstet, soll in Brüssel zu derselben Zeit eine große elektrische Ausstellung stattfinden.

SLUB Wir führen Wissen.

SLUB Wir führen Wissen.

SLUB Wir führen Wissen.

SLUB Wir führen Wissen.

und lichten Fledern am Häufel, Kopf und den Schultern. Er ist 7 1/2 Fuß hoch und äußerst gutmüthig. 2 Wirbeln, welche ihm göttlich vererbt sind ihm...

Statistik und Volkswirtschaft.

Z. Petersburg, 18. Januar. (Wien. Zig.) Ein tägliches Unternehmen ist der Durchbruch des Jähmars des...

Was kostet der tägliche Schnaps? Diese Frage wird in einer kleinen, unlängst in Köln erschienenen Schrift...

Bekanntmachung. Auf Allerhöchsten Befehl wird der 2te Subscriptionsball, dessen Ertrag für das Carolahauss bestimmt ist, Sonnabend den 23. Februar d. Js.

Leipziger Cassenverein.

Die Aktionäre des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur Achtzehnten ordentlichen Generalversammlung...

Die Aktionäre des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur Achtzehnten ordentlichen Generalversammlung...

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins. Dr. Rudolf Wachsmuth, Vorsitzender.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. 22. m über dem Nullpunkt des Mittelmeers, 127.4 m über der Höhe.

Telegraphischer Wetterbericht des königl. sächsischen meteorologischen Instituts zu Chemnitz.

Wasserstände der Elbe und Weidau (in Centimetern).

Einfluß des Bodens auf Thiere und Pflanzen. Ueber den Einfluß, welchen die Beschaffenheit des Bodens auf die Thier- und Pflanzenwelt ausüben vermag, hat, wie wir...

Generalversammlungen.

- 1. Februar: Aktienbierbrauerei zu Reichenh. Dresden, 16. ordentliche, Sonntag, 10 Uhr im Saale...

Steiß sofort Erfolg. Schon seit acht Jahren leide ich an Verstopfung, Blähungen, reizigen...

Danksagung. Albertverein. Durch Herrn Professor Dr. Stern ist dem Albertverein von dem...

Das Directorium des Albertvereins. Bekanntmachung. Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich auch in Dresden-Albstadt...

Kunst-Verein in Bremen. Große Gemälde-Ausstellung vom 1. März bis 15. April 1884.

Keine Friseur mehr. Die Zeit, wie die Mode bei mir gefertigt werden, ermöglicht jeder Dame...

Pastilles de Bilin. Biliner Verdauungs-Zelchen. Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungs-Störungen...

Van Houten's Cacao. Ein Gärtner, perbräutet, kinderlos, welcher gute Empfehlung...

Airgenuachrichten. Am Sonnabend den 26. Januar 1884.

Zu besetzende Lehrerstellen. In Dresden dieses Jahres sind mehrere neubezugsfähige Stellungen...

M. 90-100000. werden gegen Mäßigen Zinsfuß auf zwei nebeneinanderstehende bis jetzt schuldenfreie...

Wochenamt bei der Kreuzkirche. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Wochenamt bei der Johanniskirche. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Wochenamt bei der Kirche in Neustadt. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Wochenamt bei der Kirche in St. Nikolai. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Wochenamt bei der Kirche in St. Nikolai. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Wochenamt bei der Kirche in St. Nikolai. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Wochenamt bei der Kirche in St. Nikolai. Kaufmann Dr. Reuber. Trauungen: Archidial. Lic. Rahn...

Dresdner Börse, 25. Januar 1884.

Main table of stock prices and exchange rates for various companies and currencies, including sections for 'Deutsche Reichsanleihe', 'Börsen', and 'Währungen'.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Vertical text column containing the latest news and market updates, starting with 'Kurs vom 24. 25.' and 'Kurs vom 24. 25.'.

Währungen.

Vertical text column detailing exchange rates for various currencies, including 'Holländische Rente' and 'Russische Rente'.

Währungen.

Vertical text column detailing exchange rates for various currencies, including 'Holländische Rente' and 'Russische Rente'.

Währungen.

Vertical text column detailing exchange rates for various currencies, including 'Holländische Rente' and 'Russische Rente'.

Währungen.

Vertical text column detailing exchange rates for various currencies, including 'Holländische Rente' and 'Russische Rente'.

Dresdner Börse vom 25. Januar.

Text column providing a detailed analysis of the market situation, mentioning 'Die gestern gegen Schluss der Börse...' and 'Der Markt...'.

Abfahrt der Eisenbahnzüge in der Richtung nach:

Text column listing train departure schedules and routes, including destinations like 'Berlin' and 'Leipzig'.

Koppel & Co. Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 19. Advertisement for a banking business.

Familiennachrichten.

Text column containing family news and announcements, including names and dates.